

Veranstaltungen/Termine 2023

Saaleputz Treffpunkt Hausbrücke 1.4. 9 Uhr
Osterfeuer 8.4. 18 Uhr
Walpurgisnacht auf der KuBu 30.4. 21 Uhr
Maibaumsetzen 1.5. 13 Uhr
Pizzabacken im Pfarrgarten 25.8. 15 Uhr
Brunnenfest 26.8. 14 Uhr

Ortsteilratssitzungen 2023 in Kunitz-Laasan

Am 19.4 und 10.5.

Die Sitzungen finden immer 19 Uhr in der alten Schule in Kunitz statt.

Die Sitzungen sind öffentlich.

Der Kontaktbereichsbeamte, Hr. Alberts ist Dienstags von 15 - 17 Uhr in der Heinrich-Heine-Schule zu erreichen. 03641-207434

An dieser Stelle erschienen immer die Runden Geburtstage unserer Senioren.

Am 25. Mai 2018 trat die neue Datenschutzgrundverordnung der Europäischen Union in Kraft. Deshalb können wir hier keine Namen mehr nennen. Wer dennoch Interesse an einem Erscheinen seines Namens oder einer anderen Person hat, der möchte sich bitte an unseren Bürgermeister Hr. Johannes Heinemann wenden. Kontaktdaten siehe unten.

Info

Die Sitzungsprotokolle des Ortsteilrates sind auf der Homepage von Kunitz-Laasan nachlesbar, wo sie zeitnah eingestellt werden. Sie können über den Pfad: "www.kunitz-laasan.de/Ortschaftsrat" geöffnet und gelesen werden.

Sprechzeiten des Ortsteilbürgermeisters Johannes Heinemann. Jeden 1. Dienstag im Monat von 18-19 Uhr, oder nach Vereinbarung.
Tel: 0171 3038809
e-mail: heinemann-johannes@web.de

Weihnachtsdisco auf der Kunitzburg

Die Verwandtschaft nach dem Abendessen verabschieden, die Kinder zu Oma und Opa und ab zur Weihnachtsdisco auf die Kunitzburg. So oder so ähnlich lässt sich der Abendverlauf des ersten Weihnachtsfeiertages für einen Großteil der gut 50 Wander- und Tanzwilligen beschreiben, welche sich aus allen Richtungen rings um den Berg aufmachten, um die Baude zum Beben zu bringen. Die willkommene Bewegungspause von der Weihnachtsvöllerei wurde genutzt um bis in die frühen Morgenstunden das Tanzbein kreisen zu lassen. Ob Kunitzer, Gleistaler und auch so mancher Städter, ob Kunitzer Bacchus, Bier, Whiskey oder Wasser, jeder, von sechzehn bis sechzig, fand im gewohnt reichhaltigen Getränkeangebot seine Gaumenfreude. Für die Linderung des kleinen Hungers war natürlich auch gesorgt. Der Freundeskreis Kunitzburg blickt zurück auf eine äußerst gelungene Veranstaltung und freut sich bereits heute auf den 30. April, die Walpurgisnacht, wenn es wieder heißt: Kunitzburg – was sonst?!

Nico Pilz

Klima-Aktionsplan

Am 14.07.2021 beschloss der Jenaer Stadtrat, daß Jena bis 2035 klimaneutral werden soll. In Folge wurde durch die Stadtverwaltung die Target GmbH / Hameln mit der Ausarbeitung eines Klima-Aktionsplanes (KAP) beauftragt, welcher im Dez. 2022 fertiggestellt wurde. Im März 2023 soll dieser Plan im Stadtentwicklungsausschuss beraten werden. Der im Internet eingestellte KAP enthält viele positive Gedanken und ist durchaus lesenswert. Ein wesentlicher Punkt war die Einbeziehung der Bürger, die über 800 Vorschläge einbrachten. Diese Vorschläge sind als Anhang dem Maßnahme-Katalog beigelegt. Sie sollen als Anregung dienen, müssen aber nicht realisiert werden. Für Kunitz/Laasan wurde vorgeschlagen, daß an der Gleisbergseite des Laasaner Tales auf den dortigen Feldern Photovoltaik-Anlagen und am Ende des Tales ein Windrad für die autarke Stromversorgung von Laasan errichtet werden soll. Feldflächen in der Kunitzer Aue sollen zu Aue-Landschaften umgestaltet werden. In der Nähe der Kunitzer Mühle sollen die dortigen Gärten und Grünflächen zu Aue-Wald entwickelt werden. Noch krasser sind die Vorschläge für andere Gebiete der Stadt. z.B. mit Stocherkähnen auf der Saale Personen und Güter transportieren; auf der Autobahn zwei Spuren für Elektrofahrzeuge und auf der dritten Spur ein Transportband, wo Verbrennerfahrzeuge abgasfrei transportiert werden; auf der Stadtrödaer Straße nur noch zwei Spuren für Kfz, die anderen zwei Spuren für Fahrräder u.ä.; wenn Angestellte Dienstreisen mit dem Flugzeug statt Bahn durchführen, sollten sie den Flug selbst bezahlen; Errichtung eines kleinen Block-Kernkraftwerkes zur Versorgung der Innenstadt; Wiederherstellung des historischen Saaleverlaufes im Bereich Jena-Ost; die B7 soll unterirdisch durch Jena geführt werden; Hundesteuer erhöhen, da ein 15 kg Hund jährlich soviel Emissionen wie ein Flug von Berlin nach Barcelona verursacht; in Kinos sollten Zuschauer mittels Standfahrrädern Strom erzeugen und dabei den Film ansehen; DDR-Kleingärten in der Stadt beseitigen und die Flächen mit Bäumen oder Solaranlagen versehen. Man könnte denken, daß manche dieser Vorschläge bei dem Genuß eines Joint entstanden sind. Natürlich befinden sich unter dem Bürgervorschlägen auch viele Ideen, die weiter verfolgt werden sollten. Auf jeden Fall ist der KAP und die Bürgervorschläge ein unterhaltsamer Lesestoff.

Gerd Fernkäse

Jahrgang 18 Nr. 65

März 2023

Ortsschrift Kunitz-Laasan

Ortsteilrat Kunitz-Laasan



Zwei Kunitzer Botaniker

Klima Aktionsplan der Stadt Jena



Siegel der Gemeinde Laasan um 1930



Fotos: Manuela Bauersachs

Weihnachtsmarkt

In weihnachtlicher Atmosphäre erstrahlte am 17. Dezember 2022 der 2. Kunitzer Weihnachtsmarkt der Vereine. Auch die zweite Auflage war unter der Mitwirkung des Brücken- und Denkmalverein Kunitz e.V., der Burschengesellschaft Kunitz-Laasan 1890 e.V., des Ortsvereins Laasan e.V., des Freundeskreis Kunitzburg e.V., des Kultur- und Heimatvereins e.V., der Jagdgenossenschaft sowie des Ortsteilrates Kunitz-Laasan nach zwei Jahren Pause bei frostigen Minusgraden und ein bisschen Schnee ein toller Erfolg. Allerlei Leckereien wie selbstgemachte Waffeln, Kuchen und liebevoll dekorierte Schokofrüchte, Kunitzer Kesselgulasch, Stockbrot und natürlich auch das selbstgebraute Bier und der Kunitzer Glühwein sorgten für ein gemütliches, familiäres Beisammensein am knisternden Lagerfeuer. Doch was wäre ein Weihnachtsmarkt ohne liebevoll dekorierte Handwerksstände? So konnte kurz vor Weihnachten noch das eine oder andere kleine Geschenk am Holzstand, bei der Ommella Nähwerkstatt oder beim Imker erworben werden. Parallel fand in der „Alten Schule“ die traditionelle Rentnerweihnachtsfeier statt. Der Zuspruch der Kunitzer und Laasaner Rentner war wieder so groß, dass der eine oder andere Stuhl noch mit dazu gestellt werden musste. In gemütlicher Runde wurde bei frischem Kaffee und leckerem Stollen sowie Plätzchen so manche alte Geschichte aus dem Dorf herausgekratzt. Aber das Highlight bei den kleinen und großen Kindern war unser Märchen- und Geschichtenerzähler. Manches alte Märchen war auf ganz wunderbare und moderne Art und Weise spannend und kurzweilig vom Erzähler im alten Lehnstuhl vorgetragen worden. Ein großes Dankeschön gilt allen fleißigen Helfern und Unterstützern vor und natürlich auch hinter den Kulissen, die zum erfolgreichen Gelingen des Weihnachtsmarktes mit beigetragen haben.

Jesko Bauersachs

Zwei Kunitzer Botaniker

Dieser Beitrag soll an zwei Kunitzer Einwohner erinnern, deren Liebe der Natur gehörte. Sie waren familiär verbunden und noch zu Lebzeiten wurden Spurfossilien bzw. Pflanzen nach ihnen benannt. Bei Recherchen zu dem 2015 veröffentlichtem Buch "Die Botaniker Thüringens" rückten zeitweise die Kunitzer Botaniker Oberlehrer Ernst Weise (1870 - 1939) und Dr. Friedrich Hilpert (1907 - 2001) ins Blickfeld der Autoren. Über ihre botanische Arbeit war allerdings zur damaligen Zeit zu wenig bekannt. Dankenswerterweise hat letztes Jahr Herr Dr. Wolfgang Heinrich, Mitautor des o.g. Buches, sich der beiden Kunitzer Botaniker noch einmal angenommen und sein Rechercheergebnis mit zahlreichen Bildern in der Zeitschrift "Artenschutzreport", Heft 47/2022, veröffentlicht. Mit dem Artikel, welcher viele bisher unbekannte Details aus dem Leben der beiden verwandten Botaniker enthält, wurde diesen ein literarisches Denkmal gesetzt. Der Inhalt des nachfolgenden Textes wurde teilweise der Recherche von Dr. Heinrich entnommen.



Oberlehrer Ernst Weise

Ernst Weise wurde am 24.11.1870 in Steudnitz als Sohn des Forstläufers Karl Weise geboren. Seine Jugendzeit verbrachte er in Rockau, wo sein Vater tätig war. In den Wäldern des Tautenburger Forstes entstand seine Liebe zur Botanik. Nach Besuch der Volksschule und des Lehrerseminars wurde er mit Wirkung vom 07.04.1891 in Kunitz als Lehrer auf Probe eingesetzt und 1893 fest eingestellt. Neben seiner Tätigkeit als Lehrer besuchte er von 1893 - 1900 naturwissenschaftliche Vorlesungen an der Uni Jena, u.a. bei Ernst Haeckel. Seine Liebe galt der Natur, weniger dem Unterricht. In den Beurteilungen heißt es, daß er als Naturwissenschaftler hervorragendes leistet, sein Unterricht aber nur mäßig ist und er sich nicht auf das Seelenleben der Kinder einstellen kann. In der Gemeinde, wo er u.a. Friedensrichter war, war er sehr beliebt. Entsprechend seines Wunsches wurde er am 01.04.1932 in den Ruhestand versetzt. Am 28.03.1939 verstarb er in Kunitz, wo sich noch heute sein Ehrengrab befindet.

Durch den Botaniker Prof. Karl Mägdefrau (1907 - 1999) wurde Weise als einer der gründlichsten Kenner der ostthüringer Geologie und Flora eingeschätzt. Während der zahlreichen Schulausflüge hatte Weise immer seine Botanisierbüchse zum Sammeln von Fundstücken mit. So entdeckte er in der Schaumkalkzone bei der Rudelsburg Bohrgänge einer unbekannten Wurmart, welche später von Mägdefrau zu Ehren von Weise mit dem lateinischen Namen Trypanites Weisei benannt wurde. Er legte umfangreiche Sammlungen an und stand mit namhaften Botanikern im Kontakt. Selbst bei der Aufdeckung der Urnengräber auf dem Spielberg nahm er aktiv teil. Seine Sammlungen blieben nach seinem Tod erhalten. Die Mollusken- und Konchyliensammlung (Schnecken) erhielt das Phyletische Museum in Jena. Die geologisch-paläontologische Sammlung ging an das Geologisch-Paläontologische Institut der Universität. Das angelegte Herbarium übernahm zuerst sein Schwiegersohn, der Kunitzer Lehrer Cäsar Bier und später Dr. Friedrich Hilpert. Diese Sammlung, als "Herbarium Ernst Weise Kunitz b. Jena" bezeichnet, ist heute Bestandteil des Herbariums Hausknecht an der Uni Jena.

Friedrich Hilpert entstammt einer Lehrerfamilie und wurde am 12.08.1907 in Hildburghausen geboren, wo er die Bürgerschule und anschließend das Gymnasium besuchte. Nach dem Abitur studierte er in Jena Naturwissenschaften mit Schwerpunkt Bryologie (Erforschung von Moosen). 1933 promovierte er mit einer Arbeit zur Systematik von Laubmoosen mit der Note "cum laude" und der Zuerkennung des akademischen Grades eines Doktors der Naturwissenschaften (Dr. phil. nat.). Leider konnte er seine Forschungen nicht fortsetzen. In der Folgezeit war er bis zur Einberufung zur Wehrmacht am Botanischen Institut in Tübingen und am Botanik-Institut in Hamburg tätig.



Dr. Friedrich Hilpert

Impressum. Herausgeber: Ortsteilrat Kunitz - Laasan. Layout, Satz und Druck: Detlef Simon, de_simon@t-online.de

Nach dem Krieg konnte er eine Anstellung als Mitarbeiter von Prof. Knöll am ZIMET in Jena erhalten. Bis zum Eintritt in den Ruhestand 1972 war er noch viele Jahre im VEB Jenapharm mit der Herstellung biologischer Wirkstoffe beschäftigt.

In Anerkennung seiner wissenschaftlichen Arbeiten wurde er in das Lexikon deutschsprachiger Bryologen aufgenommen und 1989 die Pottiodeae-Untergattung Hilpertia (Moos) nach ihm benannt. Das von ihm angelegte Moosherbarium wurde Bestandteil des Herbarium Hausknecht. Im Ruhestand wirkte er ehrenamtlich im Kulturbund und der Nationalen Front der DDR. Er war als Ortschronist tätig und baute die Kunitzer Heimatstube mit auf. 1977 wurde er zum Ehrenbürger von Kunitz ernannt. Bis zu seinem Tod am 16.01.2001 wohnte er in dem Haus "Am Spielberg 21". Leider war es nicht möglich seinen wissenschaftlichen Nachlass zu sichern und zu bewahren. Hilbert war familiär über seine Ehefrau Gerda (1912 - 1974) mit Ernst Weise verbunden. Er heiratete 1948 die Adoptivtochter von Ernst Weise, Gerda, geb. Schwinge, verwitwete Bier. Die älteste noch existierende deutsche Pflanzensammlung ist das Herbarium Ratzenberger im Naturkundemuseum Kassel. Die Pflanzen wurden zwischen 1555 und 1592 von Dr. Caspar Ratzenberger (1533 - 1603) gesammelt. In ihm befindet sich auf Blatt 559 die Pflanze "langblättriges Hasenohr", wo als Fundort der Gleisberg bei Kunitz angegeben ist. Ratzenberger wird sie wohl 1558 während seines Aufenthaltes an der Uni Jena auf dem Gleisberg gefunden haben.

Gerd Fernkäse



Liebe Kunitzer, liebe Laasaner,

ich möchte Sie heute über unsere geplanten Aktivitäten in diesem Jahr informieren.

Unser Osterfeuer findet auch in diesem Jahr traditionsgemäß wieder am Ostersonntag am bisherigen Standort „Am Kunitzer Weinberg“ ab 18.00 Uhr statt. Für unsere kleinen Gäste wird es ein separates Kinderfeuer und Knüppelkuchen geben. Bitte bringt hierzu Eure Stöcke mit. Auch werden wieder fleißige Osterhasen unseren Brunnen an der Kirche mit einer Osterkrone schmücken.

Das Maibaumsetzen mit einem bunten Programm, Kaffee und Kuchen findet am 01.05.2023 ab 13.00 Uhr vor der „Alten Schule“ statt. Für das Stellen des Baumes suchen wir männliche Mitstreiter. Interessenten können sich gern bei mir unter der Telefonnummer +49(0)172 230 417 5 melden.

Das am 19.08.2023 geplante „Eierkuchenfest“ wird leider nicht stattfinden. Nach intensiven Überlegungen mit unseren Vereinsmitgliedern und anderen Kunitzer Vereinen ist eine Umsetzung aus personellen Gründen in der bekannten Form nicht möglich. Dafür werden wir das Wochenende vom 25.08. – 26.08.2023 in einer anderen Form nutzen. Wir beginnen am 25.08.2023 mit dem Pizzabacken im Pfarrgarten. Hierzu sind alle Kinder und Eltern herzlich eingeladen. Am 26.08.2023 werden wir das „Brunnenfest“ mit einem bunten Nachmittagsprogramm feiern.

Für die Adventszeit planen wir einen „lebendigen Adventskalender“. Gemeinsam bei einem Glas Glühwein oder Kakao kommt man einen Moment zusammen, singt ein Lied und freut sich auf das bevorstehende Weihnachtsfest. So wollen wir dazu beitragen, dass die Dorfgemeinschaft mit alten und neuen Nachbarn auch in der dunklen Jahreszeit zusammenkommt. An festgelegten Tagen, jeweils um 18:00 Uhr, wird in einem Haus für circa 1 – 2 Stunden ein „Adventsfenster“ geöffnet. Die Gastgeber gestalten ein kurzes Programm (gemeinsames Singen, ein Gedicht, eine Geschichte – oder einfach nur gemütlich zusammen sein) und bieten dazu Glühwein, Kinderpunsch oder Kakao an. Die Treffen finden draußen vor weihnachtlich gestalteten Fenstern, Türen, in den Höfen oder Garagen bzw. Carports statt. Bitte den eigenen Becher / Tasse nicht vergessen. Wer Interesse hat ein Gastgeber zu sein, meldet sich gern bei mir. Mirko Bauersachs



Foto: Detlef Simon



Zur Zeit werden durch die Firma Netkom in Kunitz Glasfaserkabel verlegt. Hier sollen, gestützt durch Fördermittel, die schlecht ausgebauten Gebiete erschlossen werden. Im weiteren Verlauf wird auch die Telekom Glasfaser in Kunitz verlegen. Hierzu wird es zeitnah eine Infoveranstaltung geben.